Jahresbericht.

Während das Wintersemester für die Anstalt in gewohnter und regelmässiger Weise verstrichen ist, hat sie von den grossartigen, weltgeschichtlichen Ereignissen des Sommers nicht unberührt bleiben können. Auch wir haben mit banger Spannung und Erwartung, mit heissen Wünschen und Gebeten, mit ernstem Mitgefühl, aber auch mit täglich sich steigernder Freude und Bewunderung und endlich mit innigem Danke gegen den allmächtigen Gott, der Alles so herrlich regieret, die für alle Zeit denkwürdigen Sommermonate des Jahres 1866 durchlebt. So fern uns auch der Schauplatz des Krieges lag, so geringfügig auch die Einwirkungen desselben auf das äussere Leben unserer Anstalt waren, dass Kriegszeit, und ist sie auch Siegszeit, für die stille Arbeit der Wissenschaft zunächst nicht förderlich sein kann, haben auch wir empfunden, doch dürfen wir hoffen, dass die erhebenden Eindrücke, welche die uns anvertraute Jugend empfangen hat, für die Gesammtentwickelung derselben segensreich und desshalb in dieser Beziehung Nachtheile nicht zu beklagen sein werden. Leider aber sollte unsere Thätigkeit in weit höherem Masse gestört und beeinträchtigt werden durch das heftige Auftreten der Choleraepidemie, welches nicht nur der Königlichen hohen Aufsichtsbehörde die Pflicht auferlegte, die Sommerferien um drei Wochen zu verlängern, sondern auch manche unserer auswärtigen Schüler das ganze, oder doch fast das ganze letzte Schulquartal von Königsberg fern hielt. Damit das Versäumte einigermassen eingeholt werden könne, ist höheren Orts angeordnet, dass das Sommersemester bis zum 10. Oktober ausgedehnt, und die Michaelisferien auf eine Woche beschränkt werden. Auch die diesjährige öffentliche Prüfung etwas zu beschränken und zu vereinfachen, erschien rathsam. — Mehrere unserer Schüler haben durch die Seuche traurige Verluste erlitten, doch ist bis jetzt keiner von ihnen selbst ein Opfer derselben geworden. Dagegen unterlag ein wohlbegabter Schüler, der Secundaner Johannes Roquette, Sohn des Pfarrers der hiesigen französisch-reformirten Gemeinde Herrn Roquette, 14½ Jahre alt, am 22. Mai nach kurzem Krankenlager wenige Wochen vor dem zu seiner Confirmation bestimmten Sonntage dem Typhus, und am 13. Juli ertrank, 12½ Jahre alt, der Quartaner Oscar Poess, Sohn des hiesigen Regierungskanzelisten Herrn Poess, im Pregel. Gott tröste die Eltern Beider

Noch ein anderer Todesfall nahm die Theilnahme der Anstalt in hohem Grade in Anspruch. Am 28. August starb nach längerem Leiden ein Mann, der den bei Weitem grössesten Theil seines Lebens dem Friedrichscollegium angehört, und als Lehrer sich grosse Verdienste um dasselbe erworben hatte, der Professor Dr. Erhard Michael Ludwig Hagen. Geboren den 19. November 1804 in Königsberg, ein Sohn des verstorbenen Regierungs- und Konsistorialraths Hagen, ward er Ostern 1812 unter die Schüler des Friedrichscollegiums aufgenommen, welches er Michaelis 1822 mit dem Zeugniss der Reife verliess. 1827 bestand er hier die Prüfung pro facult. docendi, ward am 14. Mai 1828 als Hülfslehrer an unsere Anstalt berufen, 1830 im November zum vierten Oberlehrer ernannt, und ascendirte allmälig bis zur ersten Oberlehrerstelle,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

welche ihm unter dem 18. März 1854 übertragen wurde. 1833 war er auf Grund seiner Dissertation de Asopi liberis von der hiesigen Universität zum Doctor der Philosophie promovirt, hatte sich auch in demselben Jahre an derselben als Privatdocent habilitirt. Ostern 1861 erfolgte auf seinen Antrag seine ehrenvolle Pensionirung, bei welcher er durch Verleihung des Rothen Adlerordens vierter Klasse ausgezeichnet ward. Am 26. März des gedachten Jahres nahm er Abschied von seinen Schülern und Collegen, zu denen er jedoch bis an sein Ende in den freundlichsten Beziehungen blieb. Seit 1844 war er vermählt mit der ihn jetzt als Wittwe betrauernden Frau Marie geb. Reusch. — Das Leichenbegängniss fand am 2. September statt.— Im Druck erschienen sind von ihm drei Programmabhandlungen, Sicyonia, p. I, 1831, De adverbiis Graecis spec. 1, 1840, De Ciceronis Catilinariis, 1851 (zum fünfzigjährigen Amtsjubiläum des Directors Gotthold) und die Schrift: Untersuchungen über römische Geschichte, 1. Theil. — Catilina. — Königsberg 1854.

Sein Andenken wird auf dem Friedrichscollegium in Ehren bleiben.

Im Lehrercollegium sind folgende Veränderungen vorgekommen:

Zu Ostern 1866 verliess uns der sechste ordentliche Lehrer und Gesanglehrer Herr Prediger Collin, als Divisionsprediger nach Danzig berufen. Der Dank der Anstalt, welcher er nicht bloss durch seine gediegene musikalische Bildung und seinen Eifer für die Kunst des Gesanges treue und erfolgreiche Dienste geleistet hat, geleitete ihn. In seine Stelle rückte Herr Clemens, welcher bisher die statt der wissenschaftlichen Hülfslehrerstelle im December vorigen Jahres gegründete siebente ordentliche Lehrerstelle bekleidet hatte. In diese letztere vocirte das Königliche Provinzial-Schul-Collegium den bisherigen ordentlichen Lehrer an der Realschule zu Tilsit, Herrn Otto Ungewitter*), welcher zugleich als Gesanglehrer angestellt ward. Zu derselben Zeit erhielt der Schulamtscandidat Herr Hermann Plew, welcher sein pädagogisches Probejahr am Friedrichscollegium absolvirt hatte, eine ordentliche Lehrerstelle am Gymnasium zu Tilsit. Statt seiner trat Herr Dr. Arthur Ludwich als Mitglied des Königlichen pädagogischen Seminars und candidatus probandus bei uns ein Die provisorische Anstellung des Herrn H. Behrendt**) als ersten Lehrers der Vorschule ward unter dem 11. November 1865 in eine definitive verwandelt.

Jetzt tritt auf seinen Wunsch in Ruhestand der Senior des Lehrercollegiums, Herr Professor Dr. Karl Friedrich Merleker, zweiter Oberlehrer der Anstalt, seit 1830

---

*) Otto Ungewitter, geboren im Januar 1835 zu Ihlewitz (Pr. Sachsen), besuchte bis Michaelis 1856 die lateinische Schule in Halle, studirte daselbst bis Michaelis 1859 Theologie, bestand Ostern 1860 die Prüfung pro licentia concionandi in Königsberg, fungirte dann als Präcentor in Waltherkehmen (Kreis Gumbinnen) bis Neujahr 1862, im November 1861 absolvirte er die Prüfung pro ministerio in Königsberg, Ostern 1862 die pro rectoratu in Gumbinnen, woselbst er städtischer Lehrer und Cantor bis Johannis 1863 war. Im Januar 1864 bestand er vor der wissenschaftlichen Prüfungscommission in Königsberg das examen pro facultate docendi und wurde, nachdem er seit Johannis 1864 als Realschullehrer in Tilsit angestellt worden war, von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium im März 1866 als ordentlicher Lehrer an das Königliche Friedrichscollegium berufen. —

**) Anton Hermann Behrendt, geb. 1841 zu Königsberg in Pr., erhielt seine Ausbildung für das Elementarlehramt in dem hiesigen Königlichen Lehrerseminar, dem er vier Jahre lang angehörte. Nach abgelegtem Examen 1862 wurde er mit der Verwaltung der zweiten Lehrerstelle an der Kirchschule zu Neuhausen betraut; 1863 übernahm er die zweite Lehrerstelle an der evangelischen höheren Töchterschule zu Braunsberg; Oktober 1864 wurde er durch Berufung des Königlichen Provinzialschulcollegiums dritter, Michaelis desselben Jahres zweiter und Ostern 1865 erster Lehrer der Vorschule des Königlichen Friedrichscollegiums.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ununterbrochen, hauptsächlich für Geschichte und Geographie an derselben thätig. Sein eifriges Interesse für das Friedrichscollegium und dessen Gedeihen hat er nicht bloss durch seine didaktische Wirksamkeit, sondern auch durch die fleissige Gründlichkeit, mit welcher er alles auf die Geschichte und Entwickelung der Anstalt Bezügliche in seinen (in zweiter Auflage 1865 erschienenen) Annalen des Königlichen Friedrichs-Collegiums zusammengestellt, und die Pünktlichkeit, Sorgfalt und Geschicklichkeit, mit welcher er seit 1843 die Kasse und bis Neujahr 1865 auch die Bibliothek derselben verwaltet, so wie durch die verschiedenen Geschenke, *) welche er der letztern gemacht hat, unausgesetzt bekundet. Unter allen Collegen, die mit ihm während seiner langen amtlichen Thätigkeit zusammen gewirkt haben, ist wohl keiner, den er nicht wie den Unterzeichneten durch seine stets bereitwillige, mit eingehender Geschäftskenntniss verbundene Gefälligkeit zu aufrichtigem Danke verpflichtet hätte. Wir freuen uns, dass er als Rendant der Anstalt noch ferner mit derselben und ihrem Lehrercollegium in naher Verbindung bleiben wird und wünschen, dass er die jetzt ihm werdende Ruhe noch lange geniesse.

Schon zu Johannis d. J. hat die wohlwollende Fürsorge der Königlichen hohen Behörden bestimmt, dass die durch das Ausscheiden des Herrn Prof. Dr. Merleker entstehende Lücke vom 1. Oktober ab durch Ascension sämmtlicher auf denselben folgender ordentlicher Lehrer ausgefüllt werde. In die Reihe der Oberlehrer ist hienach Herr Dr. H. Eckardt eingerückt. Die definitive Besetzung der siebenten ordentlichen Lehrerstelle, so wie der behufs Einrichtung einer gesonderten Untersecunda neu geschaffenen Hülfslehrerstelle ist noch vorbehalten.

Am 20. März veranstalteten die Schüler der ersten Gesangklasse unter Leitung des Herrn Prediger Collin im Hörsaale eine musikalische Abendunterhaltung.

Die Festrede am Geburtstage Seiner Majestät des Königs hielt Herr Oberlehrer Dr. Eckardt über den Winterfeldzug der Verbündeten im Jahre 1814.

Der übliche Spaziergang der Gymnasialschüler fand (klassenweise unter Führung der Herren Ordinarien) am 21. Juni statt; die Zöglinge der Vorschule fuhren am 26. desselben Monats mit ihren Herren Lehrern nach Aweyden.

Während der siebenwöchentlichen Sommerferien (s. oben) beschäftigte Herr Gymnasiallehrer Ungewitter 33 Schüler der Klassen Sexta bis Quarta in wöchentlich 8 Stunden, Herr Behrendt (4 Wochen) und nachher Herr Büttner (3 Wochen) 44 Vorschüler in wöchentlich 6 Stunden.

Am 8. September besuchte der Civillehrer der Königlichen Centralturnanstalt zu Berlin, Herr Eckler, im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Cultusministers den Turnunterricht der Gymnasialschüler.

Am 17. September ward der Unterricht wegen des feierlichen Einzugs der siegreichen Truppen in unsre Stadt ausgesetzt.

Mündliche Abiturientenprüfung ward am 1. März, ferner auf besondere Anordnung des Herrn Ministers mit muthmasslich militairpflichtigen Primanern des vierten resp. fünften Semesters am 14. Juni, endlich am 19. September vorgenommen. Den Vorsitz führte der Königliche Commissarius, Herr Provinzialschulrath Dr. Schrader. Zu der

---

*) Mit besonderem Danke erwähne ich unter diesen der sämmtlichen bisher erschienenen Jahrgänge der Berliner Zeitschrift für das Gymnasialwesen und eines Bandes, enthaltend alle Schulschriften des Friedrichscollegiums von 1825—1860, die bisher der Bibliothek zum Theil fehlten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Osterprüfung hatten sich 7 Primaner gemeldet, von denen einer nach den schriftlichen Arbeiten zurücktrat, die übrigen für reif erklärt wurden, drei (v. Kleist, König, Knorr) ohne mündliche Prüfung. Der ausserordentlichen schriftlichen Prüfung unterzogen sich 4 Primaner, von denen jedoch nach dem Ausfall derselben nur 2 zur mündlichen Prüfung zugelassen und für reif erklärt werden konnten. Zu Michaelis meldeten sich 2 Examinanden, von denen einer das Zeugniss der Reife erhielt.

Herr Gymnasiallehrer Dr. Kammer hatte die Güte, im Sommersemester ausserhalb der Schulzeit denjenigen Primanern, welche sich zur Theilnahme meldeten, unentgeltlich Vorträge über die Geschichte der antiken Kunst zu halten.

Am 2. Januar 1865 ward der dritte ordentliche Lehrer der Anstalt, Herr Leonhard Sohncke auf Grund seiner Dissertation de aequatione differentiali seriei hypergeometricae $x(1-x).\frac{d^2y}{dx^2} + (\gamma - (\alpha + \beta + 1)x)\frac{dy}{dx} - \alpha.\beta.y = 0.$ von der philosophischen Fakultät der Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg zum Doctor der Philosophie promovirt.

Durch die Gnade Sr. Majestät des Königs ist bei dem diesjährigen Krönungs- und Ordensfeste dem unterzeichneten Director der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen.

Schliesslich richte ich die dringende Bitte an die geehrten Eltern und Aufseher unserer Schüler, auch die Bestimmung des §. 2 unserer Schulordnung, nach welcher jede Erkrankung eines Schülers dem Ordinarius sobald als möglich anzuzeigen ist, genau zu beobachten. Nur wenn dies geschieht, kann es die Anstalt möglich machen, jedesmal wenn ein Schüler, ohne dass solche Anzeige erfolgt ist, in der Schule vermisst wird, ihrerseits baldigst nachzufragen und so eigenmächtigen und grundlosen Schulversäumnissen ohne Wissen der Angehörigen, wie sie leider in einzelnen Fällen vorgekommen sind und traurige Folgen nach sich gezogen haben, vorzubeugen, oder sie doch sofort zu entdecken.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lectionsplan.

Prima.

Ordinarius: Prof. Dr. Lewitz. — Zweijähriger Cursus.

Religion. 2 St. Im W. Kurze Uebersicht der Kirchengeschichte des Mittelalters. Die Geschichte der Reformation und der protestantischen Kirche bis zum 19. Jahrhundert. Im S. Symbolik. Die Glaubenslehren der eigenen Confession im Anschluss an die Lectüre der Confessio Augustana. Beweisstellen wurden im Urtext gelesen und erklärt. Clemens.

Deutsch. 3 St. Aufsätze monatlich 1 St. — Literaturgeschichte nach Schäfer's Grundriss, von Luther bis auf die neuere Zeit 1 St. Zugleich wurden in dieser Stunde viele Beispiele gelesen. — Mündliche Vorträge der Schüler über klassische Werke 1 St. Im Winterhalbjahre in 2 St. wöchentlich: Abriss der Psychologie. Prof. Dr. Lewitz.

Latein. 8 St. Horat. Carm. II und III (IV und I priv.), ausgewählte Episteln, 2 St. Tacit. annall. l. II (Germania priv.) Cic. de or. I mit Auswahl, ausgewählte Briefe (nach Süpfle) 4 St. — Aufsätze, Exercitien, Extemporalien, zuweilen metrische Uebungen 2 St. — Sprechübungen im Anschluss an die Lectüre des Horaz. Der Director.

Griechisch. 6 St. Hom. Ilias 21—24, 1—5 z. Th. cursorisch, Sophocl. Antigone 2 St. Der Director. Plat. Prot., Demosth. Olynth. 1—3 (Philipp. 1 Isocrat. Philipp. theils priv. theils cursor.) Grammatik nach Krüger. — Mündliche Uebersetzungen aus Halm II, 2. — Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien 4 St. Dr. Grosse.

Französisch. 2 St. Gelesen Polyeucte von Corneille. — Exercitien, Extemporalien und Aufsätze. — Im Plötz, 2. Cursus die syntaktischen Regeln und Beispiele. Zuweilen mündliche Vorträge der Schüler. Prof. Dr. Lewitz.

Hebräisch. 2 St. Syntax, Wiederholung der Formenlehre. Lectüre des Buches Hiob und (cursorisch) des 1. Buchs Samuelis. Prof. Dr. Simson.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des Mittelalters. Geographische Repetitionen nach Daniel. Dr. Eckardt.

Mathematik. 4 St. Stereometrie. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen des 1. und 2. Grades. Quadratische und reciproque Gleichungen. Arithmetische Reihen höherer Ordnung. Oberlehrer Dr. Hoffmann.

Physik. 2 St. Centralbewegung. Pendelbewegungswiderstände. Magnetismus. Die Volta'sche Säule. Oberl. Dr. Hoffmann.

Secunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Lincke. — Zweijähriger Cursus.

Religion. 2 St. Im W. Einleitung in die historischen Bücher des A. Testaments. Im S. Einleitung in die poetischen und prophetischen Bücher des A. Testaments. — Im Anschluss daran Lectüre und Erklärung namentlich prophetischer Stellen. Clemens.

Deutsch. 2 St. Aufsätze. — Uebungen im Declamiren und in freien Vorträgen. Prof. Dr. Simson.

Latein. 10 St. Sallust. Bellum Catilin. Cic. pro Ligar. pro Marcello. Liv. IV. c. 18—zu Ende. V. c. 1—20. — Priv. Cic. oratt. Catilin., Laelius. 4 St. — Grammatik (Repetitionen), mündliche Uebersetzungen aus Süpfle Th. II, Extemporalien, Exercitien

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(wöchentlich eine Arbeit), erste Versuche in Aufsätzen 4 St. Dr. Lincke. Virgil, Aen. 2 St. Buch II und III. Prof. Dr. Lewitz.

Griechisch. 6 St. Herodot. Buch VIII und IX. 2 St. — Homer. Odyssee XVII, XVIII, XIX, XX, ausserdem privatim Buch VII, VIII, IX und III. 2 St. — Grammatik nach Krüger, Syntax 1. Abth. 1. Abschnitt (vom Nomen) 1 St. — Uebersetzungen aus Halm. Häusliche Exercitien u. Extemporalien wöchentlich (regelmässig wechselnd). 1 St. Oberl. Dr. Zander.

Französisch. 2 St. Gelesen Paganel, Frédéric le gr. S. 146—176. — Grammatik nach Plötz, die unregelmässigen Verba wiederholt, das Uebrige neu bis Lection 62. — Exercitien und Extemporalien alle vierzehn Tage. Prof. Dr. Lewitz.

Hebräisch. 2 St. Die ganze Formenlehre nach Gesenius. — Uebungen im Uebersetzen ausgewählter Stücke. (Genesis.) Prof. Dr. Simson.

Geschichte und Geographie. 3 St. Griechische Geschichte bis zur Zerstörung von Corinth. — Repetition der geographischen Pensa früherer Klassen. Zeichnung von Karten. Prof. Dr. Merleker.

Mathematik. 4 St. Aehnlichkeitssätze. Flächenverhältniss der Figuren. Proportionen beim Kreise. Berührungsaufgaben. Inhalt der regulairen n-Ecke und des Kreises. Construction des regulairen Zehneckes. Oberl. Dr. Hoffmann.

Physik. 1 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Gleichgewicht und Bewegung der luftförmigen Flüssigkeiten. Barometerhöhenmessung. Oberl. Dr. Hoffmann.

Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Zander. — Einjähriger Cursus.

Religion. 2 St. Apostelgeschichte. Erklärung des dritten Artikels und der drei letzten Hauptstücke. Bibelsprüche. Kirchenlieder. Im W. Collin, im S. Clemens.

Deutsch. 2 St. Erklärung gelesener Musterstücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsieck. Th. II, 1. Declamation. Aufsätze (monatlich). Prof. Dr. Merleker.

Latein. 10 St. Ov. Metam. X u. XI (grösstentheils); über 100 Verse wurden auswendig gelernt. 2 St. — Caesar de b. civ. I u. II. 4 St. — Grammatik nach Moiszisstzig: die Tempus- und Moduslehre, so wie Wiederholung und Ergänzung der Casuslehre. 2 St. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfle Th. II. Exercitien u. Extemporalien wöchentlich (regelmässig wechselnd). Oberl. Dr. Zander.

Griechisch. 6 St. Homer Odyssee. 2 St. Gelesen: II, 170 bis III, 200. — Xenophon Anabasis III, Cap. 4 bis IV, cap. 6. 2 St. — Grammatik nach Krüger, die Verba in μι wiederholt, dann die unregelmässigen; Exercitien u. Extemporalien wöchentlich aus Halm's Uebungsbuch. 2 St. Aus der Odyssee wurde Einiges auswendig gelernt. Prof. Dr. Lewitz.

Französisch. 2 St. Florian Numa Buch X. 1 St. — Gramm. nach Plötz II, Abschn. 1 u. 2 (die unregelmässigen Verba). Mündliche Uebersetzungen aus Plötz. Exercitien und Extemporalien alle 14 Tage (regelmässig wechselnd). Oberl. Dr. Zander.

Geschichte und Geographie. 4 St. Geschichte: Vaterländische Geschichte seit 1640. Wiederholung der alten preussischen Geschichte und ausnahmsweise der römischen Geschichte. Im W. Prof. Dr. Merleker, im S. Dr. Ellendt. Geographie: Der preussische Staat und Nordosteuropa. Kartenzeichnen. Im W. Prof. Dr. Merleker. Im S. Dr. Eckardt.

Mathematik. 4 St. Flächensätze. Merkwürdige Punkte des Dreieckes. Lehre vom Kreise. Proportionen. Quadrat- und Kubikwurzeln. Rechnung mit Wurzelgrössen. Oberl. Dr. Hoffmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Eckardt. — Einjähriger Cursus.

Religion. 2 St. Erklärung des Ev. Matthäi und des zweiten Artikels. Repetition des Katechismus; die Bergpredigt gelernt, ebenso Kirchenlieder und Bibelverse. Im W. Collin, im S. Ungewitter.

Deutsch. 2 St. Erklärung von Musterstücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsieck II, 1. Declamationen. Aufsätze. Dr. Lincke.

Lateinisch. 10 St. Caesar de b. Gall. lib. V, c. 40 bis zu Ende. VI, VII, VIII bis c. 15. 4 St. — Ovid. Metam. lib. VI, v. 312 bis zu Ende. VII, I vss. 1—300. Dabei Prosodik und Lehre vom Hexameter. 2 St. — Grammatik nach Moiszisstzig. Die Casuslehre. Hauptsachen aus der Tempus- und Moduslehre. Wiederholungen aus der Etymologie. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfle Th. 1. 3 St. Extemporalien und Exercitien (wöchentlich eines). 1 St. Dr. Lincke.

Griechisch. 6 St. Jacobs Elementarbuch Curs. II. 2 St. — Grammatik: Repetition und Erweiterung des Pensums von Quarta; verba liquida, verba auf μι, verba anomala 2 St. Mündliche Uebersetzungen aus Halm I, 1 u. 2. Exercitien und Extemporalien 2 St. Dr. Eckardt.

Französisch. 2 St. Lectüre und Grammatik nach Plötz I. Wiederholung des regelmässigen Verbums, Pronomina und die gebräuchlichsten unregelmässigen Verba. Exercitien und Extemporalia alle 14 Tage; im W. Collin, im S. Ungewitter.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte bis 1640. Dr. Eckardt.

Geographie. 1 St. Deutschland, Italien, Spanien, Portugal, Frankreich und England. Kartenzeichnen. Dr. Eckardt.

Mathematik. 3 St. Die Congruenz der Dreiecke; die Lehre von den Parallelogrammen nach Kamblys Planimetrie §. 33—81. Geometrische Constructionen. Abgekürzte Rechnung mit Decimalbrüchen. Ganze positive und negative Potenzen. Reduction algebraischer Brüche. Häusliche Arbeiten (alle 14 Tage). Dr. Sohncke.

Naturkunde. 2 St. Mineralogie im W., Anthropologie im S. Dr. Sohncke.

Quarta.

Cötus A. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Grosse. — Einjähriger Cursus von Ostern bis Ostern.

Cötus B. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Kammer. — Einjähriger Cursus von Michaelis bis Michaelis.

Religion. 2 St. W. Geschichte des Volkes Gottes im alten Bunde nach den Büchern des A. T. — S. Erklärung des ersten Hauptstücks und ersten Artikels. Bibelsprüche und acht Kirchenlieder. Cötus a. Ungewitter. Cötus b. Clemens.

Deutsch. 2 St. Erklärung gelesener Musterstücke aus Hopf und Paulsieck I c. Declamationen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Grammatik: Satzlehre. Cötus a. W. Plew, S. Ungewitter. Cötus b. Dr. Kammer.

Latein. 10 St. Lectüre aus Jacobs lat. Lesebuch. Grammatik nach Moiszisstzig, Cap. 71—78. Syntax der Casus (die Hauptregeln), Repetition der Formenlehre. — Mündliche Uebersetzungen aus Süpfle, Th. I, Memoriren von Vocabeln nach Bonnell, Exercitien und Extemporalien (wöchentlich eine Arbeit). Cötus a. Prof. Dr. Simson. Cötus b. Dr. Kammer.

Griechisch. 6 St. Jacobs Elementarbuch Curs. I. — Grammatik nach Krüger. Die Formenlehre mit Ausschluss der verba liqu. und verba auf μι. — Exercitien und Extemporalien (wöchentlich eine Arbeit) und mündliche Uebersetzungen aus Halm I, 1. Cötus a Dr. Grosse. Cötus b. Dr. Eckardt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 2 St. Leseübungen und Grammatik nach Plötz I, §. 41—70. — Exercitien und Extemporalien (alle 14 Tage). Cötus a. im W. Plew, im S. Ungewitter. Cötus b. Clemens.

Geschichte uud Geographie. 3 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexander d. Gr., Geographie von Altgriechenland. Römische Geschichte bis auf Augustus. Geographie des alten Italien. — Geographie der aussereuropäischen Erdtheile, Repetition von Europa. Uebungen im Kartenzeichnen. Cötus a. Dr. Ellendt. Cötus b. Dr. Eckardt.

Mathematik. 3 St. Planimetrie bis zur Congruenz der Dreiecke excl. nach Kambly §. 1 — 32. Elemente der Buchstabenrechnung. Decimalbrüche. Häusliche Arbeiten. Cötus a. Oberl. Dr. Hoffmann. Cötus b. Dr. Sohncke.

Zeichnen. 2 St. Nach grösseren und ausgeführteren Vorlagen, als in Quinta, sowohl in den Umrissen, als auch in den Darstellungen mit Schatten und Licht, mit dem Bleistift und auch mit schwarzer Kreide ausgeführt. Cötus a u. b. Kreutzberger.

Quinta.

Cötus A. Ordinarius: W. Gymnasiallehrer Prediger Collin. S. Gymnasiallehrer Ungewitter. — Einjähriger Cursus von Ostern bis Ostern.

Cötus B. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Sohncke. — Einjähriger Cursus von Michaelis bis Michaelis.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Preuss. 2 St. — Erlernung und kurze Erklärung der drei ersten Hauptstücke. Bibelsprüche und Kirchenlieder. 1 St. Cötus a. im W. Collin, S. Ungewitter. Cötus b. der Director.

Deutsch. 2 St. Uebungen im Lesen, Erzählen und Declamiren nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsieck I, b. — Grammatik: der zusammengesetzte Satz. — Orthographische Uebungen und Aufsätze (wöchentlich eine Arbeit). Cötus a. im W. Collin, im S. Ungewitter. Cötus b. Dr. Sohncke.

Latein. 10 St. Uebersetzen aus dem Lat. in's Deutsche und umgekehrt aus Schönborn's Lesebuch, Th. 2. — Grammatik nach Moiszisstzig: Repetition und Erweiterung des Pensums von Sexta, die unregelmässigen Perfecta und Supina, Cap. 56 bis 64. — Memoriren von Vocabeln nach Bonnell. — Exercitien und Extemporalien (wöchentlich eine Arbeit). Cötus a. Dr. Grosse. Cötus b. Dr. Kammer.

Französisch. 3 St. Leseübungen und Grammatik bis zu avoir und être incl. nach Plötz I, §. 1—40. Exercitien (alle 14 Tage). Cötus a. im W. Collin, im S. Ungewitter. Cötus b. Dr. Sohncke.

Geographie. 2 St. Europa, Uebersicht der aussereuropäischen Erdtheile nach Daniel's Leitfaden, Uebung im Kartenzeichnen. Cötus a. im W. Prof. Dr. Merleker, im S. Ungewitter. Cötus b. im W. Plew, im S. Dr. Ludwich.

Rechnen. 3 St. Repetition der Bruchrechnung, zusammengesetzte Rechnungsarten mit Benutzung von Hentschel's Aufgaben II, 1. Cötus a. Behrendt. Cötus b. Dr. Sohncke.

Naturkunde. 2 St. Beschreibung von Vögeln im W., im S. Botanik. Cötus a. und b. Dr. Sohncke.

Schreiben. 3 St. Fortschreitende Uebung in der Buchstabenbildung bis zu einfachen Sätzen nach strenge geordneten Vorschriften an der Wandtafel und in den Schülerheften. Cötus a. und b. Kreutzberger.

Zeichnen. 2 St. Umrisse nach zweckmässig gewählten Vorlagen, enthaltend Ornamente und Arabesken, Blumen und Früchte, Thiere, menschliche Köpfe und Landschaftscontouren. Uebungen in Darstellung von Gegenständen mit Schatten und Licht, nach den Vorlagen mit dem Bleistift ausgeführt. Cötus a. und b. Kreutzberger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

Cötus A. Ordinarius: Dr. Ellendt. — Einjähriger Cursus von Ostern bis Ostern.
Cötus B. Ordinarius: Gymnasiallehrer Clemens. — Einjähriger Cursus von Michaelis bis Michaelis.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des A. T. nach Preuss. Erlernen der biblischen Bücher. Das christliche Kirchenjahr. — Erlernung des ersten und zweiten Hauptstücks. Das erste Hauptstück wurde erklärt, dazu Bibelstellen gelernt. Acht Kirchenlieder. Cötus a. Büttner. Cötus b. Clemens.

Deutsch. 3 St. Uebungen im Lesen, Erzählen und Declamiren nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsieck I, 1. — Häusliche Abschriften, ausnahmsweise Reproduction vorgetragener Erzählungen; wöchentlich ein Dictat. — Grammatik: die Redetheile und der einfache Satz. — Cötus a. Dr. Ellendt. Cötus b. im W. Plew, im S. Dr. Ludwich.

Latein. 9 St. Grammatik nach Moiszisstzig: die Formenlehre mit Auswahl bis zu den anomalen Verbis (excl.) und die Präpositionen. Uebersetzen aus dem Lat. ins Deutsche und umgekehrt aus Schönborns Lesebuch Th. I. Memoriren von Vocabeln aus dem Schönborn und der Grammatik. Wöchentliche Exercitien in der Klasse. Cötus a. Dr. Ellendt. Cötus b. Clemens.

Geographie. 2 St. Anfangsgründe der mathematischen und physischen Geographie. Uebersicht über die ganze Erdoberfläche. Anfänge im Kartenzeichnen. Cöt. a. Prof. Dr. Merleker. Cötus b. im W. Plew, im S. Dr. Ludwich.

Rechnen. 4 St. Einfache Regel de tri ohne Brüche, Bruchrechnung und einfache Regel de tri mit Brüchen mit Benutzung von Hentschels Aufgaben Heft I, II. Cötus a. Büttner. Cötus b. Neumann.

Naturkunde. 2 St. Im W. Beschreibung von Säugethieren, im S. Botanik. Cöt. a. Büttner. Cöt. b. Behrendt.

Schreiben. 3 St. Die Buchstaben wurden nach Vorschriften des Lehrers geübt. Cötus a. Büttner. Cötus b. Neumann.

Zeichnen. 2 St. Cötus a. Die ersten Elemente des freien Handzeichnens nach vom Lehrer vorgezeichneten Uebungen. Zeichnen nach Wandtafeln. Cötus b. Zeichnen nach Wandtafeln. Fortschreitende Uebungen zur Bildung der Handfertigkeit und des Augenmasses nach systematisch gewählten Vorlagen. Kreutzberger.

Religionsunterricht der katholischen Schüler.

Cötus I. Glaubenslehre und Sittenlehre nach Deharbe I. Kirchengeschichte von Anfang bis auf Luther nach Deharbe.

Cötus II. Glaubenslehre und Lehre von den Sacramenten nach Deharbe II. Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments nach Schuster. Jeder Cötus 2 St.

Die diesjährigen Katechumenen wurden ausserdem in besonderen Stunden vorbereitet. — Probst und Decan Namszanowski.

Gesangunterricht.

I. Gesangklasse. Vierstimmiger Chor aus den geübten Sängern von Prima bis Quinta. Bach'sche Choräle. Von grösseren Werken wurden geübt: Mendelssohn's „Walpurgisnacht", Psalm von Lotti, 1. Th. des Orat. „Samson" von Händel, gemischte Quartetts von Mendelssohn u. A. 3 St.

II. Gesangklasse: (III—V). Ein- und zweistimmige Uebungen und Lieder. Die Moll- und chromat. Tonleiter nach Widmann's Gesangschule. 2 St.

III. Gesangklasse: (V u. VI). Treffübungen, Tonleiter, Choräle, einstimmige Lieder nach Widmann's Gesangschule. 2 St. W. Collin, S. Ungewitter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turnunterricht

ertheilte Herr Dr. med. Müttrich Dinstags nach 4 Uhr im städtischen Turnhause. Die Aufsicht während des Turnens führte Gymnasiallehrer Dr. Grosse.

Privatunterricht

im Zeichnen ertheilte Kreutzberger,
in der Stenographie (nach Gabelsberger) Herr Studiosus Lautsch,
im Englischen Herr Dr. Arnoldt.

Vorschule.

Erste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Behrendt.

Religiou. 3 St. Biblische Geschichten der II. Stufe des A. T. nach Wangemann. Im Anschlusse hieran: Sprüche, Liederverse und die heiligen zehn Gebote.

Deutsch. 8 St. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen nach dem Lesebuche von Seltzsam. Die Redetheile (Substantivum, Adjectivum, Pronomen und Verbum) und ihre Flexion. — Orthographische Uebungen und Abschriften.

Rechnen. 5 St. Multipliciren und Dividiren mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenkreise, dann Resolviren, Reduciren und die vier Grundrechnungsarten in ungleich benannten Zahlen.

Geographie. 2 St. Erst Heimathskunde (Stadt Königsberg), dann Beschreibung der Provinz Preussen.

Schreiben. 4 St. Deutsche und lateinische Schrift.

Gesang. 2 St. Elementarübungen, Volkslieder und Choräle.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Lehrer Neumann.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten und I. Stufe des N. T. nach Wangemann. Im Anschlusse hieran: Sprüche und Liederverse.

Lesen und Schreiben. 9 St. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen nach dem Lesebuche von Seltzsam. Unterscheidung der Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwörter. Schreiben deutscher und lat. Schrift, Abschriften, Dictatschreiben.

Rechnen. 4 St. Multipliciren und Dividiren im Zahlenkreis bis 100, Addiren und Subtrahiren im unbegrenzten Zahlenkreis.

Anschauungsunterricht. 2 St. Nach den Bildern für den Anschauungsunterricht, Berlin, Winkelmann und Söhne.

Gesang. 2 St. Elementarübungen, Volkslieder.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Büttner.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten der I. Stufe des A. T. nach Wangemann in Verbindung mit Sprüchen und Liederversen. Schnorr's biblische Bilder.

Lesen und Schreiben. 8 St. Das Lesen ward geübt nach Hammer's Lautirmethode, das Gelesene besprochen und erläutert. Im Schreiben lernten die Schüler

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

durch Vorschreiben des Lehrers die kleinen und grossen deutschen Buchstaben in genetischer Reihenfolge kennen, später auch von der Wandtafel und aus dem Lesebuche abschreiben und das Geschriebene lesen.

Rechnen. 3 St. Die vier Species im Zahlenraum von 1 bis 10, Addiren und Subtrahiren im Zahlenraum von 1 bis 100. Kopfrechnen ward in der Schule vorzugsweise geübt.

Anschauungsunterricht. 2 St. Wie in Klasse II.

In jeder der drei Klassen ertheilte der Ordinarius den gesammten Unterricht.

Turnunterricht, 2 St., ertheilte im Sommer (allen drei Klassen zusammen) Neumann.

Verzeichniss

der Lehrbücher, welche in dem Schuljahr 1866—67 gebraucht werden (mit Ausnahme der Autoren).

A. In den Gymnasialklassen.

Religion. Luthers Bibelübersetzung (I—III). — Nov. test. gr. (I u. II). — Preuss. bibl. Geschichte (V u. VI). — 80 Kirchenlieder für die Schule (I—VI). — Luther's kleiner Katechismus (III—VI).

Deutsch. Schäfer, Grundriss der Gesch. der deutschen Literatur (I). — Lesebuch von Hopf und Paulsieck Th. II, Abth. I (III), Th. I, 3 (IV), Th. I, 2 (V), Th. I, 1 (VI).

Latein. Grammatik von Moiszisstzig (I—VI). — Jacobs, lat. Lesebuch (IV). — Schönborn, lat. Lesebuch Th. I (VI u. V), Th. II (V). — Bonnell, vocabularium (IV u. V). — Süpfle, Aufgaben zum Uebersetzen Th. 2 (II u. O. III), Th. 1 (U. III u. IV).

Griechisch. Krüger, Grammatik für Anfänger. — Halm, Aufgaben zum Uebersetzen Th. II, 2 (I), II, 1 (II), I, 2 (O. III), I, 1 (U. III u. IV). — Jacobs, Elementarbuch (U. III u. IV).

Französisch. Molière, l'avare (I), Paganel, histoire de Frédéric le grand (II), Florian, Numa (O. III). — Plötz Grammatik Th. II (I—O. III), Th. I (U. III—V).

Hebräisch. Cod. hebr. — Gesenius Grammatik (I u. II).

Geschichte und Geographie. Cauer, Tabellen (I—IV). Voigt, Grundriss der brandenburgisch-preussischen Geschichte (O. III). Daniel, Leitfaden für den geograph. Unterricht. — Atlas der alten Welt (I—IV), Atlas der neuen Welt [H. Lange, Schulatlas] (I—VI).

Mathematik und Rechnen. Kambly, Trigonometrie (I), Grunert, Planimetrie (O. II), Kambly, Planimetrie und Arithmethik (U. II—IV). — Vega logarithm. Tafeln (I. u. II). — Hentschel, Aufgaben zum Zifferrechnen Heft II b. (V), II a. (VI).

Physik. Clemens, Lehrbuch der Physik.

Gesang. Widmann, Gesangschule (2. und 3. Gesangklasse).

B. In der Vorschule.

Religion. Biblische Geschichten für die Elementarstufen von Wangemann (I u. II).

Deutsch. Lesebuch von Seltzsam (I u. II). Fibel von Hammer (III).

Rechnen. Hentschel, Aufgaben zum Zifferrechnen, Heft I a. u. b. (I u. II).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufgaben für die Abiturientenprüfung.

Ostern 1866. Deutsch: Δύο ταῦτα ἐκ θεῶν τοῖς ἀνθρώποις κάλλιστα δέδοται, τό τε εὑρεῖν καὶ τὸ εὐεργετεῖν.

Latein: Quid Graecis Romani debeant, exponatur.

Mathematik: 1) Von einem Dreiecke kennt man den Inhalt, den Radius eines äusseren und den Radius des inneren Berührungskreises; es soll das Dreieck gezeichnet werden.

2) In der Reihe der Quadrate der natürlichen Zahlen je ein Glied so zu interpoliren, dass die neue Reihe wieder von der zweiten Ordnung ist.

3) In welche Theile theilt die Schwerlinie den Dreieckswinkel, dessen einschliessende Seiten $a = 817{,}3924$ und $c = 633{,}4567$ und dessen gegenüberliegende Seite $b = 785{,}2135$ ist?

4) Der Inhalt eines abgestumpften Kegels ist = 7252 Kubikzoll, die Höhe = 37″ und der Radius der einen Grundfläche um 9 Zoll grösser als der Radius der andern. Wie gross sind die Grundflächen?

Juni 1866. Deutsch: Der Character des Wilhelm Tell aus Schiller's Drama.

Latein: Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur.

Mathematik: 1) Es ist ein Kreis und ausserhalb desselben eine gerade Linie gegeben; es soll von einem gegebenen Punkte innerhalb des Kreises eine gerade Linie nach einem Punkte der gegebenen gezogen werden, welche durch die Peripherie des Kreises in einem gegebenen Verhältnisse getheilt wird.

2) Die Gleichung aufzulösen $72x^4 + 6x^3 - 181x^2 + 6x + 72 = 0$.

3) In einem Dreiecke ist ein Winkel = 83° 5′ 26″, dessen Halbirungslinie = 49,3876 und eine anliegende Seite = 37,8217. Es sollen die anderen Seiten und Winkel gefunden werden.

4) Eine Kugel und ein Würfel sollen gleichen Rauminhalt haben. Wie gross ist der Radius der Kugel, wenn die Kante des Würfels 1′ 7″ 6‴ beträgt?

Michaelis 1866. Deutsch: Wie erwerben wir uns bei dem Verkehr mit den Mitmenschen ihre Zuneigung?

Latein: Saepe contemptus hostis cruentum certamen edidit.

Mathematik: 1) Ein Dreieck zu zeichnen, von welchem man die Basis, die Differenz der Quadrate der beiden anderen Seiten und die Differenz der Winkel an der Basis kennt.

2) Die Einnahme eines Armenfonds betrug zwei Jahre hinter einander die gleiche Summe zwischen 2000 und 2500 Thaler. Im ersten Jahre gab man an jeden Armen 25 Thaler und behielt 75 Thaler übrig, im zweiten gab man von dem Reste und der neuen Einnahme an eine grössere Anzahl Armer 22 Thlr. und behielt 21 Thaler übrig. Wie gross war die Einnahme?

3) Von einem Dreiecke sind zwei Winkel, $\alpha = 97° 9' 27''$, $\beta = 46° 16' 33''$, und die Summe der Radien der drei äusseren Berührungskreise, $\rho_1 + \rho_2 + \rho_3 = 563{,}9721$ gegeben. Es sollen die Seiten dieses Dreieckes berechnet werden.

4) Drei ähnliche gerade Kegel sind so in einander beschrieben, dass die Grundflächen concentrische Kreise bilden. Die Dimensionen des äusseren Kegels sind 7,9842 für den Radius der Basis und 45,8427 für die Höhe. Welches sind die Dimensionen der beiden anderen Kegel, wenn ihre Mäntel den äusseren Kegel in drei gleiche Theile theilen?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Statistik.

Von den 416 Schülern, welche am 15. September 1865 (s. das vorjährige Programm S. 26) das Friedrichscollegium besuchten, gingen bis zur Eröffnung des Wintersemesters noch ab 21. Es blieben also 395, und zwar:

in		Aufgenommen v. Mich. 65 — Ostern 66	Abgegangen v. Mich. 65 — Ostern 66	waren am Schluss des Wintersem.
I.	30	1	1	30
II.	42	—	4	38
O.-III.	48	2	1	49
U.-III.	44	5	2	47
IV. a.	54	3	1	56
IV. b.	31	7	1	37
V. a.	61	1	3	59
V. b.	31	3	—	34
VI. a.	44	2	—	46
VI. b.	10	34*)	3	41
Zus.	395	58	16	437
		Zus. 453		

Zu Ostern gingen ab 35. Es blieben also 402, und zwar:

in		Aufgenommen von Ostern — 1. Octbr.	Abgegangen von Ostern — 1. Octbr.	sind am 1. Octbr.
I.	29	1	6	24
II.	41	2	5	38
O.-III.	56	1	7	50
U.-III.	46	5	3	48
IV. a.	39	1	3	37
IV. b.	56	1	3	54
V. a.	35	5	4	36
V. b.	50	2	2	50
VI. a.	8	30**)	2	36
VI. b.	42	1	2	41
Zus.	402	49	37	414***)
		Zus. 451		

Vorschule.

Von den 92 Schülern, mit denen das vorjährige Programm (S. 26) abschliesst, ging zu Michaelis 1865 ab 1, wurden in die Sexta versetzt 24, blieben also 67 und zwar:

in Klasse		Aufgenommen v. Mich. 65 — Ostern 66	Abgegangen v. Mich. 65 — Ostern 66	waren am Schluss des Wintersem.
I.	38	8	—	46
II.	26	8	—	34
III.	3	8	—	11
Zus.	67	24	—	91
		Zus. 91		

Zu Ostern gingen ab 4, wurden nach Sexta versetzt 24, blieben also 63, und zwar:

in Klasse		Aufgenommen von Ostern — 1. Octbr.	Abgegangen von Ostern — 1. Octbr.	sind am 1. Octbr.
I.	39	7	2	44
II.	20	7	3	24
III.	4	13	1	16
Zus.	63	27	6	84†)
		Zus. 90		

*) Davon 24 aus der Vorschule. — **) Davon 24 aus der Vorschule. — ***) Unter diesen: 396 evangelisch, 10 katholisch, 8 jüdisch. — †) Von diesen 69 evangelisch, 10 katholisch, 5 jüdisch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Gesammtfrequenz des Gymnasiums und der Vorschule zusammen betrug also im Winter: 544, im Sommer 541, und am 1. October noch 498, von denen 465 evangelischer, 20 katholischer Confession, 13 jüdischen Glaubens sind.

Das Zeugniss der Reife erhielten:

Zu Ostern 1866:

1) Hugo von Kleist, evangelisch, 18¼ Jahre alt, geboren 1848 zu Schakaulack bei Labiau, Sohn eines hiesigen Premierlieutenants und Kaserneninspectors, 9½ Jahre auf der Anstalt, 2½ Jahre in Prima, das letzte Jahr primus omnium, studirt hier Philologie.
2) Gustav König, evangelisch, 18½ Jahre alt, geboren 1847 zu Selwethen bei Labiau, Sohn eines Lehrers an der hiesigen städtischen Armenschule, 10¼ Jahre auf der Anstalt, 2½ Jahre in Prima, studirt hier die Rechte.
3) Alfred Knorr, evangelisch, 18¾ Jahre alt, geboren 1847 zu Mewe, Sohn eines zu Hammerstein verstorbenen Rectors, 5 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, studirt hier Philologie.
4) Emil Plaumann, evangelisch, 19½ Jahre alt, geboren 1846 zu Steinort bei Thorn, Sohn eines dort verstorbenen Försters, 5 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, studirt hier Philologie.
5) Ernst Kahle, evangelisch, 16½ Jahre alt, geboren 1849 zu Königsberg, Sohn eines hiesigen Superintendenten, 5½ Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, studirt hier Theologie.
6) Karl Born, evangelisch, 19½ Jahre alt, geboren 1846 zu Damerauhof bei Schaaken, Sohn eines hiesigen Partikuliers, 3 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, studirt hier Jura.

Am 14. Juni 1866:

1) Constantin Meyer, evangelisch, 20 Jahre alt, geboren 1846 zu Gross-Peisten bei Landsberg in Ostpreussen, Sohn des dortigen Pfarrers, 7¾ Jahre auf der Anstalt, 2¼ Jahre in Prima, das letzte Vierteljahr primus omnium, studirt hier Theologie.
2) Hermann Wien, evangelisch, 20 Jahre alt, geboren 1846 zu Königsberg, Sohn eines verstorbenen Postconducteurs, damals 11¾ Jahre auf der Anstalt, 1¾ Jahre in Prima, ist, da er für den Militairdienst körperlich nicht tauglich befunden wurde, bis jetzt auf dem Gymnasium geblieben und beabsichtigt, nunmehr hier Geschichte zu studiren.

Zu Michaelis 1866:

Heinrich Dembowski, evangelisch, 19¾ Jahre alt, geboren 1847 zu Gross-Guja, Kreis Angerburg, Sohn eines verstorbenen Gutsbesitzers, 7 Jahre auf der Anstalt, 2½ Jahre in Prima, beabsichtigt hier Geschichte zu studiren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus den Verfügungen
der vorgesetzten Königlichen Behörden.

1) Ein Schema, nach welchem die Zeugnisse der aus Secunda abgehenden Schüler (behufs ihrer Zulassung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst) abzufassen sind, wird mitgetheilt. (Kön. Min. 11. October 1865 — Kön. Prov.-Schul-Coll. 28. October 1865.)

2) Empfehlung der apologetischen Vorträge von Schiekopp. Königsberg bei Gräfe & Unzer. (Königl. Prov.-Schul-Coll. 23. December 1865.)

3) Empfehlung der Schrift von Fontane: Der schleswig-holsteinsche Krieg im Jahre 1864. (Königl. Min., 21. April 1866, Königl. Prov.-Schul-Coll., 27. April 1866.)

4) Aufruf des hiesigen Provinzialvereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger und Aufforderung zur Betheiligung an demselben. (Königl. Prov.-Schul-Coll., 5. Juli 1866.)

5) Die Theilung der Secunda in zwei abgestufte Cötus und die Errichtung einer Hülfslehrerstelle zu Michaelis 1866 wird genehmigt. (Königl. Min., 10. Juli 1866. Königl. Prov.-Schul-Coll., 16. Juli 1866.)

Beneficien.

Aus der Gottholdstiftung wurden am Sterbetage des Stifters, 25. Juni, an 5 Primaner, 3 Secundaner und 2 Tertianer Stipendien in der Höhe von 12 bis 40 Thalern vertheilt.

Das Mahraun'sche Stipendium im Gesammtbetrage von 58 Thalern war an drei Studirende vergeben.

Aus der Stiftung des Pfarrers Schurich erhält ein nach Tertia versetzter Quartaner 12 Thaler.

Mit den nöthigen Schulbüchern wurden 77 Schüler unterstützt.

Freien Schulunterricht genossen ausser den Immunes als Freischüler im Gymnasium 41, in der Vorschule 4. Die Summe des erlassenen Schul-, Turn- und Lesegeldes betrug 2201 Thlr 14 Sgr.

Die litthauische Friedensgesellschaft unterstützte einen Primaner, der hiesige Verein für Wissenschaft und Kunst einen Secundaner und einen Obertertianer durch ein Stipendium, wofür beiden geehrten Vereinen hiemit der gebührende Dank dargebracht sei.

Ordnung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dinstag den 9. October,

Vormittags 9 Uhr:

Gesang: Choral (aus Paulus von Mendelssohn).

Sexta. Cötus a. Latein. Dr. Ellendt.
— — b. Religionslehre. Clemens.
Quinta. — a. Geographie. Ungewitter.
— — b. Naturgeschichte. Dr. Sohncke.
Quarta. — a. Griechisch. Dr. Grosse.
— — b. Latein. Dr. Kammer.
Untertertia. Geschichte. Oberl. Dr. Eckardt.
Obertertia. Französisch. Dr. Zander.

Nachmittags 2 Uhr:

Secunda. Religionslehre. Clemens. — Latein. Dr. Lincke.
Prima. Mathematik. Oberl. Dr. Hoffmann. — Deutsche Literaturgeschichte. Prof. Dr. Lewitz.

Gesang: Chöre und Soli aus dem Oratorium Samson von Händel (Nr. 1—12).

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Entlassungschoral.

Mitwoch den 10. October.

Vormittags 8 Uhr:

Gesang.

Vorschule. Erste Klasse. Deutsch. — Geographie. Behrendt.
Zweite Klasse. Lesen. — Rechnen. Neumann.
Dritte Klasse. Rechnen. — Biblische Geschichte. Büttner.

Gesang 10 Uhr.

Hierauf Austheilung der Censuren und Bekanntmachung der Versetzungen im Kreise der Schule.

Der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Unterricht für das Wintersemester beginnt Donnerstag den 18. October für das Gymnasium um 8, für die Vorschule nm 9 Uhr. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich am 11., 12., 15., 16. October in den Vormittagsstunden von 9—1 Uhr im Conferenzzimmer des Königlichen Friedrichscollegiums (Collegienplatz 2) bereit sein. Schüler, welche schon andere öffentliche Lehranstalten besucht haben, können nur aufgenommen werden, wenn sie ein Abgangszeugniss vorlegen.

Königsberg, den 5. October 1866.

Prof. Dr. G. Wagner,
Director.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vertheilung der Lehrgegenstände von Ostern — Michaelis 1866.

Namen der Lehrer.	Gymnasialklassen.										Vorschule.			
	I.	II.	O.-III.	U.-III.	IV. Coet. a.	IV. Coet. b.	V. Coet. a.	V. Coet. b.	VI. Coet. a.	VI. Coet. b.	Klasse I.	Klasse II.	Klasse III.	Stundenzahl.
1. Wagner, Prof. Dr., Director.	Latein 8 Griech. 2							Religion 3						13
2. Lewitz, Prof. Dr., 1. Oberl. Ordin. I.	Deutsch 3 Franz. 2	Latein 2 Franz. 2	Griech. 6											15
3. Merleker, Prof. Dr. 2. Oberlehrer.		Gesch. u. Geogr. 3	Deutsch 2 Gesch. u. Geogr. 4*)						Geogr. 2					11
4. Zander, Dr., 3. Oberl. Ordin. O.-III		Griech. 6	Latein 10 Franz. 2											18
5. Simson, Prof. Dr. th., 4. Oberlehrer.	Hebr. 2	Deutsch 2 Hebr. 2			Latein 10									16
6. Hoffmann, Dr., 5. Oberlehrer.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 1	Mathem. 4		Mathem. 3									14
7. Eckardt, Dr., Oberl. 1. ord. Lehrer. Ord. U.-III.	Gesch. u. Geogr. 3			Griech. 6 Gesch. u. Geogr. 3		Griech. 6 Gesch. u. Geogr. 3								21
8. Lincke, Dr., 2. ord. Lehrer, Ord. II.		Latein 8		Latein 10 Deutsch 2										20
9. Grosse, Dr., 3. ord. Lehr. Ord. IV. a.	Griech. 4				Griech. 6		Latein 10							20
10. Sohncke, Dr., 4. ord. Lehr. Ord. V. b.				Mathem. 3 Naturk. 2		Mathem. 3	Naturg. 2	Deutsch 2 Franz. 3 Rechn. 3 Naturg. 2						20
11. Kammer, Dr., 5. ord. Lehr. Ord. IV. b.						Deutsch 2 Latein 10		Latein 10						22
12. Clemens, 6. ord. Lehr. Ord. VI. b.	Religion 2	Religion 2	Religion 2			Religion 2 Franz. 2				Religion 3 Latein 9				22
13. Ungewitter, 7. ord. Lehrer und Gesanglehrer, Ord. V. a.				Religion 2 Franz. 2	Religion 2 Deutsch 2 Franz. 2		Religion 3 Deutsch 2 Franz. 3 Geogr. 2							20 u. 7 Singst. = 27.
14. Ellendt, Dr., wissensch. Hülfslehrer. Ordin. VI. a.					Gesch. u. Geogr. 3				Deutsch 3 Latein 9					15
15. Dr. Ludwich, Cand. prob.								Geogr. 2		Deutsch 3 Geogr. 2				7
16. Kreutzberger, techn. Hülfslehrer.					Zeichnen 2		Zeichnen 2 Schreib. 3	Schreib. 3	Zeichnen 2	Zeichnen 2				14
17. Behrendt, 1. Lehrer d. Vorschule.							Rechnen 3			Naturg. 2	Religion 4 Deutsch 8 Rechnen 4 Geogr. 2 Schreib. 4 Singen 2.			29
18. Neumann, 2. Lehrer d. Vorschule.										Rechnen 4 Schreib. 3		Religion 3 Lesen u. Schreib. 9 Rechnen 4 Ansch. 2 Singen 2		27 W., 29 S. 2 Stdn. Turnen.
19. Büttner, 3. Lehrer d. Vorschule.									Religion 3 Rechnen 4 Naturg. 2 Schreib. 3				Religion 3 Lesen u. Schreib. 8 Rechnen 3 Ansch. 2	28

*) Diesen Unterricht haben grösstentheils Oberlehrer Dr. Eckardt und Dr. Ellendt stellvertretend ertheilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vertheilung der Lehrgegenstände von Ostern — Michaelis 1866.

Namen der Lehrer.	Gy I.	Gy II.	Gy O.-III.	Gy U.-III.	I. t. b.	Vorschule. Klasse I.	Vorschule. Klasse II.	Vorschule. Klasse III.	Stundenzahl.
1. Wagner, Prof. Dr., Director.	Latein 8 Griech. 3								13
2. Lewitz, Prof. Dr., 1. Oberl. Ordin. I.	Deutsch 3 Franz. 2	Latein 2 Franz. 2	Griech. 6						15
3. Merleker, Prof. Dr., 2. Oberlehrer.		Gesch. u. Geogr. 3	Deutsch 2 Gesch. u. Geogr. 4*)						11
4. Zander, Dr., 3. Oberl. Ordin. O.-III		Griech. 6	Latein 10 Franz. 2						18
5. Simson, Prof. Dr. th., 4. Oberlehrer.	Hebr. 2	Deutsch 2 Hebr. 2							16
6. Hoffmann, Dr., 5. Oberlehrer.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 1	Mathem. 4						14
7. Eckardt, Dr., Oberl. 1. ord. Lehrer. Ord. U.-III.	Gesch. u. Geogr. 3			Griech. 6 Gesch. u. Geogr. 3					21
8. Lincke, Dr., 2. ord. Lehrer, Ord. II.		Latein 8		Latein 10 Deutsch 2					20
9. Grosse, Dr., 3. ord. Lehr. Ord. IV. a.	Griech. 4								20
10. Schneke, Dr., 4. ord. Lehr. Ord. V. b.				Mathem. 3 Naturk. 2					20
11. Kammer, Dr., 5. ord. Lehr. Ord. IV. b.									22
12. Clemens, 6. ord. Lehr. Ord. VI. b.	Religion 2	Religion 2	Religion 2		gion 3 ein 9				22
13. Ungewitter, 7. ord. Lehrer und Gesanglehrer, Ord. V. a.				Religion 2 Franz. 2					20 u. 7 Singst. = 27.
14. Ellendt, Dr., wissensch. Hülfslehrer. Ordin. VI. a.									15
15. Dr. **Ludwich**, Cand. prob.					tsch 3 gr. 2				7
16. Kreutzberger, techn. Hülfslehrer.					hnen 2				14
17. Behrendt, 1. Lehrer d. Vorschule.					rg. 2	Religion 4 Deutsch 8 Rechnen 4 Geogr. 2 Schreib. 4 Singen 2.			29
18. Neumann, 2. Lehrer d. Vorschule.					nen 4 eib. 3		Religion 3 Lesen u. Schreib. 9 Rechnen 4 Ansch. 2 Singen 2		27 W., 29 S. 2 Stdn. Turnen.
19. Büttner, 3. Lehrer d. Vorschule.					Rechnen 4 Naturg. 2 Schreib. 3			Religion 3 Lesen u. Schreib. 8 Rechnen 3 Ansch. 2	28

*) Diesen Unterricht haben grösstentheils Oberlehrer Dr. Eckardt und Dr. Ellendt stellvertretend ertheilt.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vertheilung der Lehrgegenstände von Ostern — Michaelis 1866.

Namen der Lehrer.	Primaneinklassen. I.	II.	O.-III.	U.-III.	IV. Cont. a.	IV. Cont. b.	V. Cont. a.	V. Cont. b.	VI. Cont. a.	VI. Cont. b.	Vorschule. Klasse I.	Klasse II.	Klasse III.	Stundenzahl.
1. Wagner, Prof. Dr., Director.	Latein 8 Griech. 2						Religion 2							13
2. Lewin, Prof. Dr., I. Oberl. Ordin. I.		Deutsch 3 Franz. 2	Latein 3 Franz. 2	Griech. 3										15
3. Merckens, Prof. Dr., II. Oberlehrer.			Gesch. u. Geogr. 2	Deutsch 2 Gesch. u. Geogr. 4					Geogr. 2					11
4. Xander, Dr., III. Oberl. Ordin. O.-III.			Griech. 6	Latein 10 Franz. 2										18
5. Nimsen, Prof. Dr. th., IV. Oberlehrer.	Hebr. 2	Deutsch 2 Hebr. 2			Latein 10									16
6. Hoffmann, Dr., V. Oberlehrer.	Religion, 4 Physik 2	Religion, 4 Physik 1	Religion, 4		Religion 2									18
7. Eckardt, Dr., Oberl. I. ord. Lehrer, Ord. U.-III.	Gesch. u. Geogr. 3			Gesch. 6 Geogr. u. Geogr. 3		Gesch. 6 Geogr. u. Geogr. 3								21
8. Linke, Dr., II. ord. Lehrer, Ord. II.		Latein 8		Latein 16 Deutsch 2										26
9. Grosse, Dr., III. ord. Lehr. Ord. IV. a.	Gesch. 4				Gesch. 4		Latein 10							18
10. Schneider, Dr., IV. ord. Lehr. Ord. V. b.				Religion 2 Naturg. 2		Religion 2	Naturg. 2	Deutsch 2 Franz. 3 Gesch. 3 Naturg. 2						20
11. Kammer, Dr., V. ord. Lehr. Ord. IV. b.						Deutsch 2 Latein 10		Latein 10						22
12. Clemens, VI. ord. Lehr. Ord. VI. b.	Religion 2	Religion 2	Religion 2			Religion 2 Franz. 2				Religion 2 Latein 2				22
13. Engwalter, VII. ord. Lehrer und Gesangslehrer, Ord. V. a.				Religion 2 Franz. 2	Religion 2 Deutsch 2 Franz. 2		Religion 2 Deutsch 2 Franz. 3 Geogr. 2							20 u. 7 Abs.-Std. = 27.
14. Hilrath, Dr., wissenschaftl. Hülfslehrer, Ordin. VI. a.					Gesch. u. Geogr. 2				Deutsch 3 Latein 3					15
15. Dr. Lubsien, Cand. prob.							Geogr. 2			Deutsch 3 Geogr. 2				7
16. Krentzkoeyer, techn. Hülfslehrer.					Zeichnen 2		Zeichnen 2 Schreib. 2		Zeichnen 2	Zeichnen 2				14
17. Behrendt, I. Lehrer d. Vorschule.							Rechnen 2	Naturg. 2			Religion 4 Deutsch 8 Rechnen 4 Geogr. 2 Naturb. 4 Singen 2			30
18. Neumann, II. Lehrer d. Vorschule.									Rechnen 4 Schreib. 2			Religion 2 Lesen u. Sprachl. 6 Rechnen 4 Anschl. 2 Singen 2		27 W., 29 S. 2 Abs. Turnen.
19. Hellmer, I. Lehrer d. Vorschule.										Religion 2 Lesen u. Sprachl. 2 Rechnen 2 Anschl. 2	Religion 2 Lesen u. Sprachl. 2 Rechnen 4 Schreib. 2 Naturg. 2			28

*) Diese Lehrerin haben gleichzeitig Obliegenheiten im Gymnasium und an der Realschule erhalten.